

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Pfarrbrief

SELK
SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
KIRCHE

Ausgabe 2 / 2018, März–April 2018:

Ev.-Luth. Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“, Wilmersdorf

Ev.-Luth. Heilig-Geist-Gemeinde, Spandau



Foto: Dr. M. Hunold

Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und neigte das Haupt und verschied (Joh. 19,30).

Was meint Jesus mit diesem Satz: „Es ist vollbracht“? Er kündigt damit an, dass sein Tod unsere Erlösung besiegelt. Die Schmerzen, der qualvolle Tod, das Gefühl der Verlassenheit durch seinen Vater, sie alle haben für ihn mit dem Tod ein Ende. Dieses Wort ist aber nicht nur ein aufatmendes Seufzen – nun ist es endlich überstanden –, sondern Jesus bestätigt damit die Versöhnung Gottes mit den Menschen.

Jesus kam wohl, als er diese Worte gesprochen hatte, an das Ende seines Lebens. Johannes berichtet, dass er sein Haupt neigte und starb. Trotzdem ist das nicht das Ende des Sohnes Gottes, denn der Tod war nicht das Ziel seines Lebens, sondern Mittel zum Zweck, Mittel zur Befriedung der Menschen mit Gott, Mittel zur Freisetzung der Menschen von Sünde und deren Folgen, dem ewigen Tod. In dem Messias Gottes sind alle Verheißungen des Alten Testaments erfüllt, u. a. die aus dem Propheten Jesaja: „Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“

Der Evangelist Johannes zeigt durch seinen Passionsbericht, dass hier kein Mensch stirbt, der zwar das Gute wollte, aber mit seinen Absichten scheiterte, sondern hier stirbt der Sohn Gottes selbst. Er stirbt, damit wir leben. Er stirbt, damit wir sehen, wohin unsere Wege führen, und damit wir von diesen Wegen umkehren. Er stirbt, damit wir frei werden von unserem Irrglauben, wir könnten uns selbst erlösen, denn wir können Gottes Gebote nicht einhalten.

Aber Jesus hat alle Anforderungen des Gesetzes erfüllt. Er wurde versucht in allen Dingen, gleich wie wir, und blieb dennoch ohne Sünde. Die Gebote Gottes, die wir nicht einhalten können, hat er eingehalten. Das Gesetz der Nächsten- und Feindesliebe, das wir immer wieder verletzen, hat er gehalten. Er ist nicht gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzulösen, sondern zu erfüllen.

Wir, liebe Brüder und Schwestern, sollen unser Leben an Gottes Maßstab ausrichten, nicht nach eigens zurechtgelegten Maßstäben. Wir müssen seine Gebote einhalten, nicht unsere eigenen machen. Uns gelten uneingeschränkt das „du sollst“ oder „du sollst nicht“ seiner Gebote; unter ihnen steht kein „auf Verhandlungsbasis“, wie wir es manchmal bei Gebrauchtwagenanzeigen lesen. Es gibt keine Verhandlungsbasis, wir können nichts einbringen zu unserer eigenen Entlastung. Wir müssen uns schuldig bekennen vor dem gerechten Gott, der keine Sünde duldet.

Wir sollen nicht bei der Sündenerkenntnis stehen bleiben; wir dürfen auch immer wieder das andere tun, was Luther als konstitutiv für die Beichte formuliert hat, dass wir Vergebung für unsere Sünden annehmen, denn durch seinen Tod sind wir gerettet, sein Tod ist unser Sieg, sein Tod schenkt uns das Leben. Mir persönlich, dir persönlich.

Jesus stirbt in dem Moment, als im Tempel viele Passahlämmer geschlachtet werden. Der eine stirbt für alle und macht zugleich das Opfer vieler Lämmer überflüssig. Jesus ist das Opfer, das stellvertretend für uns gebracht wird. Nur durch das Blut dieses einen Lammes, das der Welt Sünde trägt, werden wir gerettet, wird unsere Erlösung vollbracht.

Ihr Edmund Hohls

Liebe Gemeinde,

am 5. Dezember haben wir **Dieter Schmidt** im Alter von 78 Jahren zu Grabe getragen. Unsere Gemeinde hat ihm sehr viel zu verdanken, hat er ihr doch lange Zeit nicht nur als Rendant, sondern in den Jahren 1997 – 2003 auch als Kirchenvorsteher gedient. Für Küsterdienste bei Passions- und Adventsandenachten sowie an den unbeweglichen Festen und Gedenktagen der Kirche hat er weite Wege in Kauf genommen. Er ruhe nun im Frieden der Kinder Gottes und das ewige Licht leuchte ihm.

Im neuen Jahr gibt es einige Veränderungen. Zum einen hat der Bezirksbeirat mich **ab dem 1.1.2018 mit der gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Betreuung der Heilig-Geist-Gemeinde Spandau** beauftragt. Das wird vermutlich einige Veränderungen mit sich bringen, auch, wenn sie nicht unbedingt sofort zu spüren sein werden. Zum anderen halten Sie eine sichtbare Veränderung mit dem Erscheinen dieses Pfarrbriefes bereits in Händen. Er wird zukünftig über beide Gemeinden und deren Gottesdienste, Veranstaltungen und Erlebnisse informieren. Wir haben versucht, beide **Pfarrbriefe so zusammenzuführen**, dass die Erkennbarkeit der eigenen Gemeinde gewährleistet ist.

Das neue Jahr hat zudem auch deshalb spannend begonnen, weil wir keinen günstigeren Termin für unsere **Gemeindefreizeit** finden konnten als Mitte Januar. Durch sie gestärkt und mit neuen Impulsen und Einsichten versehen können wir nun das Jahr 2018 anpacken und möglicherweise hier und da neu Erlerntes anwenden. Das Thema „Gemeindegewachstum“ stand dabei im Fokus. Einem guten Vorschlag folgend, hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Gemeindefreizeit um einen **Gemeindenachmittag** zu

erweitern und alle Gemeindeglieder dazu einzuladen. Er wird am **Sa., dem 14.4.18, ab 14.00 Uhr** (bis etwa 19.00 Uhr) im Gemeindegottesaal stattfinden. Eine kurze Zusammenfassung zu Beginn wird Gemeindeglieder, die die Freizeit im Januar nicht mitmachen konnten, ab- und in das Thema hineinholen. Danach stellt der Referent unserer Freizeit, Pfr. Stefan Förster, Heidelberg, uns ein sehr interessantes Gemeindegewachstumsmodell vor. Bleiben Sie gespannt. Und lassen Sie sich herzlich dazu einladen. Vielleicht lassen Sie sich auch inspirieren, sich nächstes Jahr zur Gemeindefreizeit mitnehmen zu lassen? Sie wird vom 8.2.–10.2.2019 mit Sup. Manfred Holst, Marburg, stattfinden.

Bezüglich des **Großen Sängerfestes am 11.2.** bleibt mir nur, Ihnen allen ein großes Lob zu spenden und ein aus tiefstem Herzen kommendes Dankeschön zu sagen. Es war ein guter, gelungener und fantastischer Tag – dank der Mithilfe vieler Gemeindeglieder.

Seit einigen Jahren feiern umliegende Gemeinden einen **ökumenischen Bibeltag**, an dem Christen verschiedener Gemeinden und Konfessionen sich um Gottes Wort versammeln und ein Buch der Bibel intensiv lesen. In diesem Jahr lädt die **Vaterunser-Gemeinde, Detmolder Str. 17, am 10.3.18** dazu ein. **Beginn ist um 10.00 Uhr.** Um Anmeldungen bei mir wird herzlich gebeten.

Es ist uns gelungen, die **Kirchenmusikerin Sung-Rim Park**, Vetschau, für eine **Orgelvesper** mit Musik und Texten für die Passionszeit am **Sonntag Palmarum, dem 25.3., um 17.00 Uhr** zu gewinnen. Nebst Orgelwerken bekannter Komponisten wird auch unser Gemeindeglied Tobias Damaske an der Trompete mitwirken. Lassen Sie sich herzlich einladen und in die Karwoche hineinnehmen.

Ihr Edmund Hohls

Gemeindefreizeit: 12.1.–14.1.

„Lebhaft und laut.“ So beschrieb eine Teilnehmende unsere Gemeindefreizeit, die wir vom 12.1. bis zum 14.1. im bereits bewährten Zentrum der Evangelischen Jugendfürsorge in Hohenselchow - Groß Pinnow verlebten. Der Kirchenvorstand hatte Pfr. Stefan Förster, Heidelberg, dazu eingeladen, der sich seit vielen Jahrzehnten mit dem sehr wichtigen Thema „Gemeindegewachstum“ befasst. Am Sa., dem 14.4., findet ein Gemeindegewachstumsmittag mit ihm in unserem Gemeindegewachstumssaal in Fortführung des Freizeitthemas statt. Er stellt die „Natürliche Gemeindeentwicklung“ (NGE) vor. Dazu sind alle sehr herzlich eingeladen.



Über das Thema „Gemeindegewachstum“ arbeiteten die Teilnehmenden in Hohenselchow - Groß Pinnow sehr intensiv, hörten Einführungen zu dem Thema, diskutierten lebhaft miteinander und gingen dabei der



Fotos: Jonathan Hohls

Teilnehmende der Gemeindefreizeit 2018

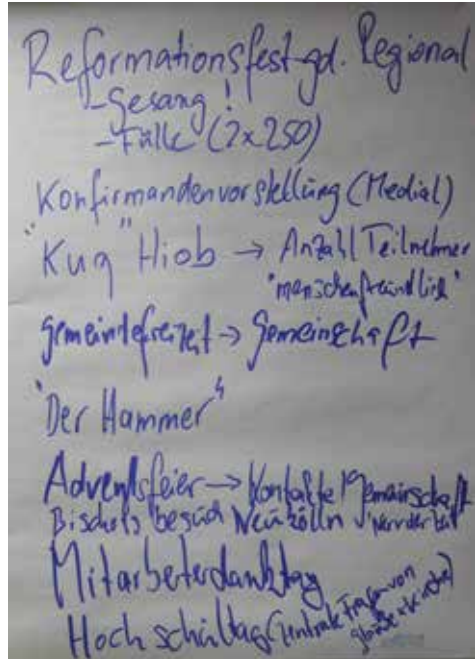
Frage nach: Wie können wir in unserer Gemeinde Wachstum fördern? Es war spannend, viele Phänomene und Aspekte zu entdecken, die dabei wichtig sind. „Kاپieren statt kopieren“, so lautete einer der kernigen Begriffe, mit denen er uns nahebrachte, dass Gemeinden völlig unterschiedlich sind und es deshalb keine Rezepte zur Förderung des Wachstums gebe, die generell anwendbar wären.

Es komme immer auf Gottes Segen an. Am ersten Abend befassten wir uns mit vielen Bibelstellen, in denen Gott verheißt hat, dass seine Gemeinde wachsen wird. Deshalb ist das Hören auf Gottes Wort umso wichtiger. Pfr. Förster machte zudem Mut, sich über Vorhandenes zu freuen. In der letzten Übung hatten wir die Aufgabe, im Sinne der „Appreciative Inquiry“ (AI = wertschätzende Nachfrage) zu eruieren, welche Ereignisse und Veranstaltungen unserer Gemeinde des letzten Jahres uns in besonders guter Erinnerung geblieben sind. Wir waren erstaunt, wie viel dabei zusammengetragen wurde:

Die sonntäglichen, schönen, sowie besonderen Gottesdienste, bsp. zu Heiligabend, zur Osternacht oder zum Reformationstag, die Konfirmandenprüfung, der Kreis „Kreuz und Quer“ (besonders zum Thema: „Hiob – Revolte hin zu Gott“), die Gemeindefreizeit, das Reformationstheater „Der Hammer“, die Adventsfeier, der Mitarbeiterdanktag, der Hochschultag und die Arbeit im Kirchenvorstand.

Damit die freie Zeit der Begegnung nicht zu kurz kam, wurde nach getaner Arbeit gesungen oder gespielt. Dabei ist ein Brettspiel „Bluff“ ein besonders großer Renner. Bei ihm geht es meistens lustig und laut zu. Die Freizeit endete mit einem Gottesdienst, in dem Pfr. Förster die Predigt hielt.

Das (und mehr) haben wir 2017 erlebt:



Großes Sängerefest: 11.2.

Der Kirchenmusikalische Arbeitskreis Ost hatte zum Sonntag Estomihi zu einem großen Sängerefest zu uns eingeladen. Es begann um 14 Uhr als musikalischer Festgottesdienst. Der Gesamtchor der Region Ost musizierte verschiedene Chorstücke, begleitet von einigen Instrumentalmusizierenden und Solostimmen. Zudem sang ein Kinderchor zwei Lieder aus der Feder des Kantors der Region Ost, Georg Mogwitz. Bettina Otto, die die Lieder über viele Monate hinweg mit Kindern im Alter von 6 bis 9 Jahren eingeübt hatte, leitete den fröhlichen Chor der Kinder, die nicht nur beherzt ihre Stimmen laut werden ließen, sondern mit viel Fantasie das gesungene Wort mit Gesten untermalten. Esther Abigail begleitete sie am Klavier. Der Applaus der Festgemeinde war wohlverdient.

Die Gesamtleitung des Sängerefestes lag bei Kantor Mogwitz, der ebenfalls über mehrere Monate hinweg die Chorstücke eingeübt hatte. So begleitete die Kantate von Felix

Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott zu dir“, eine Vertonung des biblischen 42. Psalms, die Festgemeinde über den Gottesdienst hinweg.

Pfarrer Rainer Kempe, der Vorsitzende des Kirchenmusikalischen Ausschusses im Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg der SELK, hielt die Predigt über diesen Psalm. So wechselten Wort und Musik sich ab und ergänzten einander. Aber nicht nur die Musik eines der bekanntesten Vertreter der Romantik war zu hören, sondern ebenso ein Chorstück eines Zeitgenossen Martin Luthers, Ludwig Senfl (1490-1543), und das „Geistliche Lied“ von Johannes Brahms (1833-1897), einem der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte, der der Hochromantik zugerechnet wird.

Etwa 125 Musizierende hatten sich eingefunden. Hinzu kamen rund 300 Gäste. Die Region Ost umfasst die Kirchenbezirke Berlin-Brandenburg, Lausitz und Sachsen-Thüringen.

nach: selk_news



Foto: Jonathan Hohls

Kinder musizierten fröhlich unter der Leitung von Bettina Otto.

Rathenow

Jedes Mal ist es am Sonntagnachmittag in Rathenow spannend, wie viele Gottesdienstbesucher im Clubraum des Wohnheims in der Forststraße erscheinen werden. Nur wenige Bewohner können selbstständig in den kleinen Saal im Erdgeschoss des Haupthauses kommen. Weil viele von ihnen gehbehindert sind, müssen sie von Pflegekräften der Häuser gebracht werden. Die Dienstpläne verhindern manchmal diese Hilfsdienste, weil durch Krankheit und Urlaub zu wenige Kräfte vor Ort sind.

Da kann es passieren, dass der Pastor einen Hauptgottesdienst vor drei Teilnehmern hält. Dann schauen wir uns gegenseitig in die Augen, aber der Pastor macht uns klar, dass doch unser Herr Jesus mitten unter uns ist, wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Doch wir kennen auch Gottesdienste, bei denen die Stuhlreihen verlängert werden müssen, weil sich tatsächlich 14 Gottesdienstteilnehmer einfinden. Am Heiligabend findet die Christvesper im Gegensatz zu anderen Sonntagen grundsätzlich am Vormittag statt. Meist macht sich Pastor Smith auf den Weg von Berlin nach Rathenow; so auch zum 4. Advent, der im Jahr 2017 auf einen Sonntag fiel und somit gleichzeitig der Heilige Abend war. Leider gab es einen unerwünschten Gast im Wohnheim, den Norovirus. Dieses Virus erzeugt eine akute Magen-Darm-Erkrankung. Meist besteht die Infektion nur wenige Tage und klingt ohne bleibende Schäden wieder ab. Für ältere Menschen kann der hohe Flüssigkeitsverlust aber gefährlich werden. Daher wurden die Zugänge vieler Abteilungen zugesperrt. So erfüllte sich das Wort Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matth. 18,20)

Christian Lossin

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand möchte Sie an seinen Überlegungen im Dezember 2017 und im Januar und Februar 2018 teilhaben lassen:

1. Im Kirchenjahr 2017 / 2018 (Erster Advent 2017 bis Ewigkeitssonntag 2018) sollen probeweise von der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel zusammengestellte Präfamina zu den Epistellesungen vorgetragen werden. Ein Präfamin ist ein kurzer, erklärender Text zu einer biblischen Lesung. Sie dient der Einordnung des Textes und damit seinem Verständnis.
2. Der Gemeindeausflug soll am 1. Juli 2018 als Gartenfest im Pfarrgarten begangen werden.
3. Im Flur des Gemeindesaales sollen die neuen, vom Architektenbüro B-Vier gestellten Bodenfliesen verlegt werden (erledigt).
4. Es soll eine praktikable, mechanische Lösung für die Bedienung von Tür und Licht der behindertengerechten Toilette gefunden werden.
5. Nicht-Gemeindeglieder, die als Organisten Dienst tun und die von einer Zuwendungsbescheinigung nicht profitieren, sollen eine finanzielle Aufwandsentschädigung, orientiert an der EKBO-Satzung, erhalten.
6. Das in der Adventszeit ausgestellte Kirchenfenster der Glasmalerei „Thordsen“ soll – mit anhängender Dokumentation – im Keller aufbewahrt werden.
7. Am 14.4. findet ein Gemeindenachmittag mit Pfr. Stefan Förster in Fortführung des Freizeitthemas „Gemeindegewachstum“ statt. Er stellt die „Natürliche Gemeindeentwicklung“ (NGE) vor.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Wilmersdorf	Rathenow	Spandau
Fr., 2.3.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
Sa., 3.3.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		15.00 Beichte / HG (Hohls)
So., 4.3. Okuli	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	
	11.30 Gemeindeversammlung (Gemeindesaal)		
Di., 6.3.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
Mi., 7.3.			18.00 Bibelkreis (Gemeindesaal)
Fr., 9.3.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
Sa., 10.3.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 11.3. Lätare	10.00 PG / KG (Hohls) Konfirmandenprüfung		9.40 Beichte 10.00 HG (Smith)
Di., 13.3.	19.00 Kirchenvorstand (Gemeindesaal)		
Mi., 14.3.	19.30 Gesamtchor (Wedding)		18.00 Bibelkreis (Gemeindesaal)
Fr., 16.3.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
	19.19 Kreuz & Quer (Scheibelzimmer)		
Sa., 17.3.			15.00 Beichte / HG (Hohls)
So., 18.3. Judika	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	
	11.30 COSIGO ^{1&2} (Hohls)		

1 Kein Kindergottesdienst

2 Hauptgottesdienst mit Liedern aus COSI 1–3 und alternativer Begleitung, kein Kindergottesdienst
Trödeltreff auch am: 13.3., 20.3., 10.4., 17.4., 24.4. und 8.5.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Wilmersdorf	Rathenow	Spandau
Mi., 21.3.			18.00 Bibelkreis (Gemeindesaal)
Fr., 23.3.	15.00 Bibelgespräch (von Renthe-Fink H.)		
So., 25.3. Palmarum	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Hohls)		9.40 Beichte 10.00 HG (Zieger)
	17.00 Orgelvesper (Kirche)		
Mi., 28.3.	19.30 Gesamtchor (Mitte)		
Do., 29.3. Gründonnerstag	17.00 HG ¹ (Zieger / Hohls)		
Fr., 30.3. Karfreitag	10.00 Bußgottesdienst ¹ (Hohls)	15.30 Bußgottesdienst (Smith)	10.00 Bußgottesdienst (Zieger)
Sa., 31.3. Osternacht	21.00 HG ¹ (Hohls)		23.45 HG (Zieger)
So., 1.4. Ostern	10.00 HG / KG (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	9.40 Beichte 10.00 HG (Zieger)
Mo., 2.4. Ostermontag	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Kempe)		
Mi., 4.4.			18.00 Bibelkreis (Gemeindesaal)
So., 8.4. Quasimodogeniti	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	9.40 Beichte 10.00 HG (Smith)
Di., 10.4.	19.00 Kirchenvorstand (Gemeindesaal)		
Mi., 11.4.	19.30 Gesamtchor (Wedding)		18.00 Bibelkreis (Gemeindesaal)
Fr., 13.4.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
Sa., 14.4.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		

HG = Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl **KG** = Kindergottesdienst

In Rathenow feiern wir die Gottesdienste und halten die Bibelstunden im:

Wohn- und Pflegeheimzentrum „Haus am Fontane Park“, Forststr. 39, 14712 Rathenow

Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Wilmersdorf	Rathenow	Spandau
	14.00 Gemeindegottesdienst nachmittag (Saal)		
So., 15.4. Miserikordias Domini Mi., 18.4.	9.30 Beichte (Hohls) 10.00 HG / KG Konfirmation		9.40 Beichte 10.00 HG (B.Schöne) 18.00 Bibelkreis (Gemeindesaal)
Fr., 20.4.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
	19.19. Kreuz & Quer (Scheibelzimmer)		
So., 22.4. Jubilate	9.30 Beichte 10.00 HG¹ (Hohls) 11.30 COSIGO^{1&2} (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	9.40 Beichte 10.00 HG (Kempe)
Mi., 25.4.	19.30 Gesamtchor (Mitte)		18.00 Bibelkreis (Gemeindesaal)
Fr., 27.4.	15.00 Bibelgespräch (von Renthe-Fink H.) 17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
Sa., 28.4.			15.00 Beichte / HG (Hohls)
So., 29.4. Kantate	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)		
Mi., 2.5.			18.00 Bibelkreis (Gemeindesaal)
Fr., 4.5.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
So., 6.5. Rogate	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	9.40 Beichte 10.00 HG (Smith)
Do., 10.5. Christi Himmelfahrt	9.30 Beichte 10.00 HG¹ (Hohls)		9.40 Beichte 10.00 HG (B.Schöne)

1 Kein Kindergottesdienst

2 Hauptgottesdienst mit Liedern aus COSI 1–3 und alternativer Begleitung, kein Kindergottesdienst

Aus den Kirchenbüchern

Wilmersdorf:

Christlich bestattet wurde:

Am 5.12.: Dieter Schmidt (78)

Überwiesen wurde nach Celle:

Am 1.3.: Elena Schönemann

Neukölln:

Die heilige Taufe empfang:

Am 13.11.: Tilda Ruhmann

Am 4.2.: Lino Hein Sperotto und Lisa Kraatz

Am 18.2.: Sophie Förster und Elsa Wolf

Christlich bestattet wurde:

Am 9.12.: Christiane Weber (62)

Spandau:

Christlich bestattet wurde:

Am 12.1.: Emma Zimmermann (80)

Steglitz:

Die Heilige Taufe empfangen:

Von November bis Februar: 28 Personen

Christlich bestattet wurde:

Am 14.1.: Samuel Masoud Ahmadi (25)

Wedding:

Christlich bestattet wurde:

Am 10.1.: Helly Pilgrim (84)

Am 11.1.: Elfriede Pudack (96)

Zehlendorf:

Christlich bestattet wurde:

Am 19.12.: Cornelia Kretzer (88)

Geburtstage ab 70 Jahren

Folgende Jubilare feiern Geburtstage. Wir gratulieren ihnen sehr herzlich und wünschen ihnen auf allen ihren Wegen Gottes Geleit und Segen:

März:

10.3.: Joachim Werner (83)

13.3.: Hans-Joachim Michaelis (81)

29.3.: Irma Heinz (82)

April:

12.4.: Renate Janus (75)

15.4.: Ingeborg Rost (93)

16.4.: Elisabeth Ickes (79)

28.4.: Harro Pauly (90)

Jugendkreis: März und April

Der Jugendkreis Neukölln-Wilmersdorf bietet regelmäßig am Freitagabend um 18.00 Uhr ein vielfältiges und buntes Programm an. Alle Jugendlichen unserer Gemeinde sind sehr herzlich zum Mitmachen und Mitgestalten eingeladen. Das Programm sieht vor:

2.03.: JuMiG-Sitzung Wilmersdorf

9.03.: Thema: „Jugendarbeit der
Missionskirchen“ Neukölln

16.03.: Wir gehen Bouldern

23.03.: Passions-Wochenende

13.04.: Filmabend Neukölln

20.04.: Musik-Workshop Neukölln

4.05.: Fressorgienfahrt

18.05.: Pfingstcamp Greifswald

25.05.: SELK-Kirchentag in Erfurt

1.06.: „Gottes Gerechtigkeit
und menschliche Gerechtigkeit“
Wilmersdorf

8.06.: Häkelkurs

Termine

25.3.: 17.00 Orgelvesper

14.4.: 14.00 Gemeindenachmittag

Bei uns in Spandau

Gott ist unser Quell – nicht die Welt

Gott, der Samen gibt für die Aussaat und Brot zur Nahrung, wird auch euch das Saatgut geben und die Saat aufgehen lassen; er wird die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen.

(2. Kor. 9,10)

Liebes Gemeindeglied, lieber Förderer der Heilig-Geist-Gemeinde Spandau,

es ist mir ein Bedürfnis, zu Beginn des Jahres den Beitrag zahlenden Gliedern und allen treuen Förderern unserer Gemeinde unser herzlichstes Dankeschön für das vergangene Jahr auszusprechen. Ich habe mir erst einen Überblick verschaffen müssen, wie viele der Gemeindeglieder unsere Gemeinde regelmäßig finanziell unterstützen. Es sind nicht alle. An euch, Ihr Lieben, ergeht die Bitte, noch einmal zu prüfen, ob das so bleiben muss.

Jeder, der regelmäßig spendet und Beiträge zahlt, wird von mir jetzt gerade ans Herz gedrückt! Mein Respekt gegenüber dem aufrechten „Häuflein“ regelmäßiger Beitragszahler!

Ich weiß, dass es nicht leicht fällt, von dem zu nehmen, wovon man gerade mal seinen Lebensunterhalt decken kann. Wir sind „ein reiches Land“, heißt es bei den Journalisten und Politikern. Die Rentner haben sie dabei nicht berücksichtigt. Nur wenige von uns sind in der Lage, über einen gewissen Überschuss zu verfügen, von dem sie der Gemeinde auch gerne geben können. Tut es bitte dennoch, Ihr Lieben. Gott sei Dank hat unser HERR in der Geschichte seiner Gemeinde immer wieder Menschen wohlhabender werden lassen, die dann treu mit vollen Händen geben können. Ge-

segnet sind diese schon deswegen, weil sie nicht vergessen haben, woher es kommt. Die Gemeinde erinnert sich, wie ich dreimal im letzten Jahr nach den Abkündigungen den Kontoauszug hochhielt und verkünden musste, dass keine tausend Euro mehr auf dem Gemeindegeldkonto sind. Und der HERR hat's wieder gerichtet.

Ja, wir wollen schon zusammenhalten und füreinander da sein. Auch die Glieder, welche Brüder und Schwestern besuchen, mit ihnen beten, sie trösten und ermutigen, allen, die das in Liebe tun, sei hier für ihren Dienst am Herrn Christus gedankt. Euch allen ein herzliches: „Vergelt's GOTT“!

Wer von Herzen gibt, soll doppelt belohnt werden. Gottes Möglichkeiten sind nicht begrenzt! Er kann dies auf vielfache Weise tun, auf eine Art, die wir uns heute vielleicht gar nicht so vorstellen können. ER hat stets Wort gehalten: ein gerüttelt und geschüttelt Maß!

Am 31. Dezember 2017 ist **unsere Schwester Emma Zimmermann heimgegangen**. Nach langer, schwerer Krankheit hat sie unser Herr Jesus Christus im Alter von 80 Jahren abberufen.

Unser Pastor Edmund Hohls, der vom Bezirksbeirat ab dem 1.1.18 mit der **Vakanzvertretung** für unsere Gemeinde beauftragt wurde, hat am Mittwoch, dem 14.2., den ersten Bibelkreis seit vielen Jahren mit uns in Spandau gehalten. Wir zeigten uns dankbar und sind zahlreich erschienen. Im ganzen Dutzend, plus einer. Da sind mir doch glatt die Bibeln ausgegangen.

Pastor Hohls will dankenswerterweise künftig einen **regelmäßigen Bibelabend** mit uns durchführen. Der Mittwoch ist jetzt beschlossen, 18 Uhr im Gemeindegeldraum. Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Ihr Lieben, wenn der HERR ruft, uns durch sein Wort zu stärken, dann müssen es schon gewichtige Gründe sein, IHM fern zu bleiben, meint ihr nicht?

Pastor Hohls möchte die Gemeinde gerne schnell kennenlernen. Er macht daher auch gerne **Haus- und Krankenbesuche**. Wir helfen ihm dabei, wenn wir unsere Wünsche ausdrücken und ihm mitteilen, wer einen Besuch wünscht.

Eine regelrechte Übergabe der Vakanz hat noch nicht stattfinden können, aber Geduld ist wie erwiesen eine Tugend. Die Spandauer Heiligen verfügen über eine Menge davon.

Der Pfarrbrief wird künftig aus vielen vernünftigen Gründen gemeinsam mit der Wilmersdorfer Gemeinde herausgegeben. Er wird umfang- und inhaltsreicher sein und mehr übergemeindliche Informationen enthalten. Der Brief umfasst in der Regel gleich zwei Monate. Er wird zudem bunter, aber für unsere Gemeinde nicht teurer werden!

Gott gebe das Gelingen dazu!

Herzliche Grüße in jedes Haus,

Euer Wieland Holland-Moritz

So erreichen Sie uns:

Ev.-Luth. Heilig-Geist-Gemeinde Spandau
in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)
Schönwalder Allee 57, 13587 Berlin

Vakanzvertreter: Pfarrer Edmund Hohls, Nassauische Str. 17, 10717 Berlin
Tel.: 030 / 873 18 05, spandau@selk.de

Der Pfarrer ist immer ansprechbar.
Es kann aber auch hilfreich sein, einen Termin zu vereinbaren.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Sprechen Sie eine / einen unserer Mitarbeitenden im Kirchenvorstand an:
Wieland Holland-Moritz, Tel.: 0176 415 869 70; AB: 030 / 335 7356
E-Mail Adresse: w@hollandmoritz.de
Alexander Herrmann, Tel.: 030 / 373 73 89

Kontoverbindung der Gemeinde:
Ev. - Luth. Heilig - Geist - Gemeinde Spandau
Postbank: DE 56 1001 0010 0090 9221 06

Kontoverbindung Hauskonto - Baukasse:
Ev. - Luth. Heilig - Geist - Gemeinde Spandau
Postbank: DE 16 1001 0010 0211 9341 09

9. Lutherischer Kirchentag: Erfurt

Lutherische Kirche in unserer Zeit

Salz
der Erde

Licht
der Welt

Auf nach Erfurt! Vom 25. bis zum 27. Mai 2018 findet in der Thüringischen Landeshauptstadt der 9. Lutherische Kirchentag statt. „Salz der Erde, Licht der Welt – lutherische Kirche in unserer Zeit“, so lautet das Thema. Nachdem im Jahr 2017 das 500. Reformationsjubiläum viel Zeit für das Gedenken der Geschichte und der guten Traditionen der lutherischen Kirche bot, soll 2018 mutig und gespannt der Blick auf Gegenwart und Zukunft der Kirche geworfen werden. Ermutigung und Stärkung soll von diesem Fest mit seinem biblischen Motto ausgehen.

In dem vielfältigen Programm des Kirchentages sind viele Menschen aus Kirche, Politik und Gesellschaft involviert. Den Kindern wird das Thema des Kirchentages in vielen Erlebnissen nahegebracht. Was hat ein Pizsakarton mit dem Thema des Kirchentags zu tun? Dieses herauszufinden, zu spielen, singen, basteln, in eine tolle Mitmach-Ausstellung zu gehen, Kurzfilme zu drehen und noch anderes mehr: Dies alles sind gute Gründe zum Kinderkirchentag zu kommen. Erstmals wollen wir mit allen Generationen ein Antependium während des Kirchentages gestalten. Dieses wird dann im Abschluss Gottesdienst zu sehen sein.

Natürlich wird dies alles gerahmt durch Gottesdienste und viel Kirchenmusik; unter der Verantwortung von Ulrich Schröder, Dresden,

und Kantor Georg Mogwitz, Leipzig, entsteht ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Programm u.a. mit einem großen Konzert am Freitagabend in der Erfurter Luther-Kirche.

Der Kirchentag wird am Freitag mit einem festlichen Gottesdienst eröffnet, gefolgt von einer Podiumsdiskussion, die die Frage nach dem Sinn des Glaubens für das eigene Leben und Handeln in den Mittelpunkt stellt. Dazu diskutieren miteinander der Ministerpräsident des Landes Thüringen, Bodo Ramelow (Die Linke), sowie seine Vorgängerin im Amt, Christine Lieberknecht (CDU), Sibylle Heicke aus Schwenningdorf, der Erfurter Journalist Sergej Lochthofen und der Bischof der SELK.

Darüber hinaus gibt es Bibelarbeiten, Zeit für Begegnungen, Kirchenmusik, Taizeandachten und vieles mehr.

Die Unterlagen zur Anmeldung sind zum Download auf der Kirchentags-Homepage unter www.selk-kirchentag.de bereitgestellt. Sie finden das komplette Paket unter dem Reiter „Anmeldeunterlagen“. Es besteht aus:

- Anmeldung Dauerkarten
- Anmeldung Tageskarten
- Essensbestellungen
- Eltern-Einverständniserklärung für Kinderkirchentag
- Eltern-Einverständniserklärung Jugendcamp
- Hotelreservierungen
- Helferliste
- Flyer

Mit den Teilnehmerunterlagen bekommt jeder Teilnehmer ein eigenes komplettes Programmheft. Bitte denken Sie daran: Bis zum 28. Februar 2018 gilt die Früh-Anmeldefrist. Um Ihren Gemeindegliedern den günstigeren Preis zu sichern, ist der Eingang Ihrer

Anmeldungen bis zu diesem Stichtag notwendig. Danach wird sich der Teilnehmerbeitrag erhöhen.

Ich möchte meinen Aufruf vom letzten Mal noch einmal wiederholen: Für den Kirchentag werden noch Helfer gesucht. Sie haben vor, zum Kirchentag nach Erfurt zu kommen, und würden sich bereiterklären, eine gewisse Zeit als Mitarbeiter zu fungieren? Dann melden Sie sich bitte bei der entsprechenden Stelle oder füllen Sie den Helferbogen aus.

Bunter Abend

Für den Samstagabend ist ein Bunter Abend der Kirche geplant, an dem die SELK in ihren verschiedenen Facetten erlebbar werden soll. Hierzu werden Beiträge von Kirchgliedern aus den Gemeinden erbeten. Wer Lust hat, sich am Bunter Abend zu beteiligen, melde sich bitte bei Pfarrer Rainer Kempe (Berlin) unter kempe@selk.de.

Wir benötigen für folgende Aufgaben Mitarbeiter: **Sanitätsdienst**. Der Sanitätsdienst der Freien Evangelischen Gemeinden übernimmt den Grund-Sanitätsdienst. Wir sind aber verpflichtet, Ärzte und ausgebildete Sanitäter zu stellen. Man kann an dem Programm des Kirchentages teilnehmen und ist mit einem Funkgerät ausgestattet und wird, falls jemand ärztliche Hilfe benötigt, gerufen. Eine Schicht dauert 6 Stunden (bei einem 24-stündigen Bereitschaftsdienst). Falls Sie uns bei diesem sehr wichtigen Dienst unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an das Kirchentagsbüro: Armin Geselle (Tel: 05625-1552, geselle@selk-kirchentag.de)

Ordnungsdienste

Bei den Ordnungsdiensten geht es darum, für eine gewisse Zeit, die Sie frei wählen können, Einlasskontrollen und die Besetzung des Infostandes zu übernehmen. Wenn Sie gerne einen Dienst dieser Art überneh-

men möchten, wenden Sie sich bitte an Gunnar Michalowski: Tel. 0160/96963446, E-Mail: michalowski@selk-kirchentag.de.

Raumbetreuung

Weiterhin suchen wir Teilnehmer, die für einen Workshop, den sie besuchen möchten, die Raumbetreuung übernehmen. Ihre Aufgabe ist es, den Referenten zu begrüßen, sicherzustellen, dass die benötigten Utensilien vorhanden sind, und am Ende des Workshops ein kleines Dankeschön zu überreichen. In diesem Fall wenden Sie sich ebenso an Gunnar Michalowski (siehe oben).

Kinderkirchentag

Für den Kinderkirchentag suchen wir Teilnehmende, die gerne als BetreuerInnen für eine bestimmte Zeit zur Verfügung stehen. Die Themeneinheiten bzw. Aktionen sind komplett vorbereitet, können aber gerne auch noch individuell ausgestaltet werden. Für den Infostand und die Kinder-Abgabestation werden ebenfalls MitarbeiterInnen benötigt. Egal ob Sie für 2 Stunden dabei sein wollen oder auch länger – wenn Sie Lust haben, für die Kinder ein tolles Programm mitzugestalten, wenden Sie sich bitte an: Thomas Hartung, Tel. 069-45002470, email: hartungtom@gmx.de.

Der Kirchentag soll sich finanziell selber tragen! Um das zu erreichen, sind wir auf **Spenden und Kollekten aus den Gemeinden** angewiesen. Auch hier danke ich für Ihr Engagement.

Viele Informationen sind von der Homepage abzurufen: www.selk-kirchentag.de. Es lohnt sich, einmal dort vorbeizuschauen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Steffen Wilde,

Hauptausschussvorsitzender

Tel: 06187-992150

Email: wilde@selk-kirchentag.de

So erreichen Sie uns:

Ev.-Luth. Gemeinde
„Zum Heiligen Kreuz“
in der
Selbständigen Evangelisch-
Lutherischen Kirche (SELK)
Nassauische Str. 17
10717 Berlin
Pfarrer Edmund Hohls
Tel.: 030 / 873 18 05
wilmersdorf@selk.de

Unsere Gemeinden feiert sonntäglich einen
Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl.
Sie sind sehr herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarrer ist immer ansprechbar.
Es kann aber auch hilfreich sein,
einen Termin zu vereinbaren.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Sprechen Sie eine / einen unserer
MitarbeiterInnen im Kirchenvorstand an:

Rüdiger Brauer (Kirchenmusik)
Sylvia Evers (Finanzen – Haus)
Edmund Hohls (Pfarrer, Vorsitzender)
Karin Kaufmann (Finanzen – Gemeinde)
Friedrich Kaufmann (Technik & Wartung)
Christian Kayser (Kinder- & Jugendarbeit)
Gerd Kleinau (Öffentlichkeitsarbeit)
Annegret Rost (Veranstaltungen)

So erreichen Sie uns im Internet:
www.wilmersdorf-selk.de
Webmaster: Martin Schmiedler
cmiedler@web.de



IMPRESSUM:

Der **PFARRBRIEF** erscheint zwei-monatlich.
Herausgeber:
Annegret Rost und
Edmund Hohls (V.i.S.d.P.)
Nassauische Str. 17, 10717 Berlin

Unser kirchliches Nachrichtenblatt wird
von engagierten Christinnen und Christen
für Menschen unserer Zeit erstellt.

Über Vorschläge und Anregungen
freut sich das Redaktionsteam sehr!

Beiträge vorzugsweise auf elektronischen
Speichermedien oder per E-Mail an:
wilmersdorf@selk.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
werden vom Autor selbst verantwortet.

Redaktionsschluss ist jeweils
der 20. Tag des Monats vor Erscheinen.

Unsere Kirche lebt von freiwilligen
Spenden und Gaben.
Sie sind herzlich eingeladen mitzuhelfen,
den Gemeindehaushalt zu finanzieren.

Haben Sie Fragen dazu?
Wenden Sie sich an
unsere Rendantin:
Karin Kaufmann
frau_kaufmann@web.de
Fon: 03304 50 86 50

Bankverbindung:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE 91 5206 0410 0103 9101 99
BIC: GENODEF1EK1